

Deutscher Wetterdienst sucht ehrenamtlichen Wetterbeobachter für teil-automatische Wetterstation in Reit im Winkl

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) betreibt in ganz Deutschland ein Netz von knapp 1800 nebenamtlichen Wetter- und Niederschlagsstationen. Für dieses flächendeckende Messnetz sucht die Bundesbehörde im Raum **Reit im Winkl** wetterbegeisterte Bürgerinnen oder Bürger, die als ehrenamtliche Beobachter des nationalen Wetterdienstes zur Wetter- und Klimaüberwachung in Deutschland beitragen möchten.

Im Jahr 1896 hat der Bayerisch Königliche Wetterdienst mit den ersten Schneeaufzeichnungen in Reit im Winkl begonnen, ab 1899 gibt es Niederschlagsmessungen, im Jahre 1937 folgte die Temperatur und Feuchtemessung. Eine so langjährige Reihe ist man natürlich bestrebt fortzuführen.

Die Wetterstation im Raum Reit im Winkl wird der DWD mit Temperatur-, Luftfeuchte- und Niederschlagssensoren ausstatten. Voraussetzungen für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit sind ein geeignetes Grundstück, auf dem die Messgeräte des DWD in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und Bewuchs aufgestellt werden können, sowie das Vorhandensein eines Internetanschlusses.

Ehrenamtliche Beobachterinnen und Beobachter müssen in der Zeit vom 01. Oktober - 30. April - möglichst gegen 6.50 Uhr - den Schneebedeckungsgrad bestimmen und die Schneedeckenhöhe messen. Diese Daten werden dann in eine Internetanwendung eingeben. Die Messdaten werden über LTE zur Zentrale des DWD nach Offenbach übermittelt.

Die Kosten für die Aufstellung des Automaten und die Datenübertragung trägt der DWD. Ein ehrenamtlicher Beobachter erhält für die Aufstellung des Automaten ein jährliches Gestattungsentgelt und eine jährliche Aufwandsentschädigung von ca. 900 €. Die Stromkosten werden pauschal erstattet. Sollten Beobachter durch Urlaub oder Krankheit verhindert sein die Beobachtungen durchzuführen, sollte möglichst ein geeigneter Vertreter zur Verfügung stehen.

Wetterbeobachter unterstützen Wettersvorhersage und Klimaüberwachung

Die vor Ort gemessenen Daten und die Beobachtungen der Wetterbeobachter werden vom nationalen Wetterdienst dann zum Beispiel für die Wettersvorhersage oder Gutachten bei Wetterschäden genutzt. Sie helfen aber auch, die Klima-

veränderung in Deutschland genau zu erfassen und deren Folgen besser einschätzen zu können.

Interessierte Bürgerinnen oder Bürger bittet der DWD, sich direkt mit seiner Regionalen Messnetzgruppe in München, Helene-Weber-Allee 21 in 80637 München, in Verbindung zu setzen. Ansprechpartner sind dort Thomas Hirschert (069/8062-9253) oder Birgit Werrbach (069/8062-9243)>. Beide sind auch per Fax unter der Nummer 069/8062-9292 oder E-Mail unter rmg.muenchen@dwd.de zu erreichen.



Foto: DWD/Thomas Hirschert